

Wünscht man ein stärkeres, destillirtes Wasserstoffsperoxyd zu erhalten, so lässt sich dies durch fractionirtes Auffangen des Destillates leicht erzielen.

Wie schon bemerkt, ist diese zuletzt angegebene Methode die bequemste zur Darstellung kleinerer Mengen chemisch reinen Wasserstoffsperoxyds. Falls man grössere Quantitäten destillirten Wasserstoffsperoxyds erhalten will, wird man zweckmässig das käufliche, 3procentige Wasserstoffsperoxyd (welches den Anfangs der Abhandlung besprochenen Bedingungen an Reinheit genügen muss) erst auf dem Dampfbade bis ca. 20 pCt. eindampfen, dann im Vacuum bis zu etwa 50—55 pCt. concentriren, mit Aether ausziehen und schliesslich im Vacuum abdestilliren.

Nach diesem Verfahren lässt sich also chemisch reines Wasserstoffsperoxyd in jeder beliebigen Concentration leicht darstellen.

Organ. Laboratorium der Technischen Hochschule Berlin.

Berichtigungen:

- Jahrg. 27, Heft 16, S. 2924, Z. 6 v. o. lies: »Triphenyltetrazoliumchloride« statt »Diphenyltetrazoliumchloridcarbonester«.
- » 27, » 16, » 2925, » 9 v. u. lies: »Formazylameisensäure« statt. »Formazylcarbonsäure«.
- » 27, » 16, » 2926, » 7 u. 8 v. o. lies: »Formazylameisensäure« statt »Formazylcarbonsäure«.
- » 27, » 17, » 3055, » 3 v. o. lies: »Triphenylsulfonäthan« statt »Triphenylsulfonmethan«.